

## SCHRIFTLICHE ANTWORT

zu der

Großen Anfrage der DIE LINKE.-Landtagsfraktion

betr.: Armut und Ungleichheit im Saarland

Vorbemerkung der Fragestellerin:

„Die Schere zwischen arm und reich hat sich in Deutschland in den letzten Jahren immer weiter geöffnet. Gerade auch im Saarland, wo die Armutsquote noch über dem Bundesschnitt liegt. Besonders gefährdet sind Kinder und Jugendliche, Erwerbslose, Alleinerziehende und Ältere.“

Vorbemerkung der Landesregierung:

Die relative Einkommensarmut wird entsprechend den statistischen Konventionen auf internationaler Ebene daran gemessen, wie viel Prozent der Personen über ein Nettoäquivalenzeinkommen von weniger als 60 Prozent des medianen (mittleren, aber nicht des durchschnittlichen) Nettoäquivalenzeinkommens verfügen (50 % einer Population liegen über und 50 % unterhalb dem Median). Diese Prozentzahl bezeichnet man als die Armutsrisiko- oder Armutsgefährdungsquote. Der Einkommensbetrag an dieser 60-Prozent-Grenze ist die Armutsrisikoschwelle.

Die Armutsgefährdungsschwelle lag 2017 im Saarland z.B. für einen Einpersonenhaushalt bei 975 Euro.

Das mediane Nettoäquivalenzeinkommen in Deutschland betrug im Jahr 2017 21.920 Euro jährlich, also rund 1827 Euro monatlich.

Festzuhalten ist, dass im Vergleich zu Deutschland insgesamt (15,8 Prozent) die Armutsrisikoquote der saarländischen Bevölkerung gemessen am Landesmedian mit 15,7 Prozent im Jahr 2017 gegenüber 2016 um 0,9 Prozent gesunken ist. Der Bundesdurchschnitt ist im gleichen Zeitraum um 0,1 Prozent gestiegen.

Die Daten orientieren sich dabei durchgängig am Landesmedian, da dieser regionale Spezifika wie Unterschiede im Preisniveau stärker berücksichtigt als der Bundesmedian, der gänzlich abstrahiert.

Die nachfolgend aufgeführten Tabellenwerte fußen auf Erhebungen der Bund-Länder-Arbeitsgruppe Sozialberichterstattung. Entsprechende Daten liegen erst ab dem Jahr 2005 vor, für frühere Jahre und weitere Merkmalgliederungen existieren keine Angaben.

**I. Allgemein**

Wie hat sich die Armuts- und Armutsgefährdungsquote von a) Erwachsenen, b) Kindern und Jugendlichen, c) Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, d) Arbeitslosen und e) Seniorinnen und Senioren im Saarland im vergangenen Jahr entwickelt?

**Zu Frage 1:**

Die Armutsgefährdungsquote im Saarland:

	<b>2016</b>	<b>2017</b>
<b>Alter</b>		
Unter 18	21,6 %	20,8 %
18 bis unter 25	25,8 %	23,5 %
25 bis unter 50	14,5 %	15,1 %
50 bis unter 65	12,2 %	10,8 %
65 und älter	17,7 %	16,0 %
<b>Erwerbsstatus</b>		
Erwerbstätige	7,1 %	7,2 %
Erwerbslose	48,8 %	51,5 %
Rentner/Pensionäre	18,3 %	16,6 %

Quelle: Statistisches Amt des Saarlandes

Wie stellt sich die Entwicklung der einzelnen Armuts- und Armutsgefährdungsquoten im Vergleich zu den anderen Bundesländern und zum Bundestrend dar?

**Zu Frage 2:**

Die Entwicklung der Armutsgefährdungsquote im Saarland sowie die Einordnung der saarländischen Ergebnisse im bundesweiten Vergleich:

	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Baden-Württemberg	14,8 %	15,0 %	15,3 %	15,4 %	15,5 %
Bayern	14,6 %	14,8 %	15,0 %	14,9 %	14,9 %
Berlin	15,0 %	14,1 %	15,3 %	16,6 %	17,4 %
Brandenburg	14,3 %	13,4 %	13,9 %	13,4 %	13,1 %
Bremen	18,9 %	17,3 %	17,8 %	18,2 %	18,2 %
Hamburg	18,7 %	18,0 %	19,0 %	18,3 %	18,7 %
Hessen	15,9 %	15,9 %	16,5 %	16,5 %	16,9 %
Mecklenburg-Vorpommern	13,5 %	12,0 %	13,6 %	13,5 %	13,5 %
Niedersachsen	15,8 %	15,3 %	15,9 %	16,0 %	15,8 %
Nordrhein-Westfalen	16,0 %	16,2 %	16,3 %	16,7 %	17,2 %
Rheinland-Pfalz	16,7 %	16,7 %	16,3 %	16,6 %	16,7 %
<b>Saarland</b>	<b>15,9 %</b>	<b>16,1 %</b>	<b>15,4 %</b>	<b>16,6 %</b>	<b>15,7 %</b>
Sachsen	11,9 %	11,6 %	12,9 %	12,4 %	12,4 %
Sachsen-Anhalt	14,1 %	14,1 %	14,5 %	14,0 %	14,3 %
Schleswig-Holstein	15,6 %	15,4 %	15,7 %	16,2 %	15,8 %
Thüringen	11,7 %	11,6 %	12,4 %	12,0 %	11,8 %
<b>Deutschland</b>	<b>15,5 %</b>	<b>15,4 %</b>	<b>15,7 %</b>	<b>15,7 %</b>	<b>15,8 %</b>

Wie viele Menschen im Saarland befinden sich aktuell im Transferleistungsbezug und wie hat sich diese Zahl in den vergangenen 15 Jahren entwickelt (bitte einzeln nach Anspruch auf ergänzende finanzielle Leistungen vom Jobcenter, Anspruch auf Wohngeld, Bezug von Arbeitslosengeld II, Bezug von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung aufführen)?

### Zu Frage 3:

Die Entwicklung der Anzahl der Empfänger/-innen von Grundsicherung im Alter und bei dauerhafter voller Erwerbsminderung nach dem SGB XII in den Jahren 2003 bis 2017 ist in der Tabelle abgebildet.

Die Zahlen zum Anspruch auf Wohngeld wurden der Wohngeldstatistik entnommen und geben die Zahl der Haushalte, nicht die der Wohngeld beziehenden Personen wieder, da diese nicht erfasst werden. Die starken Unterschiede bei den Jahren 2004 und 2005 resultieren überwiegend aus der gesetzlichen Neuregelung ab dem 01.01.2005. Seither sind Empfängerinnen und Empfänger von Arbeitslosengeld-II-Leistungen und von Sozialgeld nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch nicht mehr wohngeldberechtigt. Die Wohnkosten dieser Personen werden insbesondere bei der Berechnung der entsprechenden Transferleistung berücksichtigt, was zum Ausschluss vom Wohngeld führt. Die Daten aus den Zeiträumen vor und nach der Gesetzesänderung sind insoweit nicht vergleichbar.

Personen mit Anspruch auf Gesamtregelung (Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld nach dem SGB II) erhalten den Status Regelleistungsberechtigte. Dazu zählen Personen, die Anspruch auf Regelbedarf, Mehrbedarfe, Kosten der Unterkunft oder den Zuschlag nach Bezug von Arbeitslosengeld (bis Ende Dezember 2010) haben.

Als Aufstocker werden Personen bezeichnet, die zum Stichtag neben Arbeitslosengeld nach dem SGB III auch Arbeitslosengeld II beziehen.

	<b>Grundsicherung im Alter und bei dauerhafter voller Erwerbstätigkeit</b>	<b>Wohngeld Saarland gesamt</b>	<b>ALG II Bezieher (RLB)</b>	<b>Aufstocker (ALG II zu ALG I)</b>
<b>2003</b>	5.821	24.117	-	-
<b>2004</b>	6.950	23.976	-	-
<b>2005</b>	9.340	6.205	76.559	-
<b>2006</b>	9.725	5.679	85.994	-
<b>2007</b>	10.497	5.274	84.719	1.141
<b>2008</b>	10.979	5.316	80.770	1.100
<b>2009</b>	11.067	8.118	78.427	1.533
<b>2010</b>	11.304	7.897	77.420	1.219
<b>2011</b>	12.480	7.011	73.574	949
<b>2012</b>	13.393	5.082	71.541	1.120
<b>2013</b>	14.394	3.495	73.614	1.385
<b>2014</b>	15.151	3.539	75.180	1.331
<b>2015</b>	15.814	3.097	77.395	1.213
<b>2016</b>	15.543	5.121	86.318	1.158
<b>2017</b>	15.925	4.780	89.838	1.041

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit / Statistisches Amt des Saarlandes

Wie hat sich in den vergangenen 15 Jahren das Armutsrisiko von besonders betroffenen Gruppen im Saarland entwickelt, insbesondere von a) (älteren) Frauen, b) Alleinerziehenden, c) Kinder und Jugendlichen, d) Familien mit mehr als drei Kindern, e) Langzeitarbeitslosen?

Zu Frage 4:

**Armutsgefährdungsquote nach besonders betroffenen Gruppen in %**

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
<b>Alter</b>													
Unter 18	16,7	18,9	17,1	16,7	17,3	15,3	18,4	18,0	18,5	20,0	21,3	21,6	20,8
18 bis unter 25	25,3	25,3	25,0	23,2	22,6	18,8	21,4	22,3	25,7	21,8	17,6	25,8	23,5
<b>weiblich</b>													
18 bis unter 25	(23,6)	(25,5)	(23,8)	(21,6)	(23,1)	(18,6)	(24,2)	(22,6)	(25,5)	(22,0)	(19,3)	(21,4)	(21,4)
25 bis unter 50	13,0	12,7	13,8	13,5	12,7	11,3	13,1	13,5	14,0	13,5	13,8	15,2	15,6
50 bis unter 65	10,9	12,2	(11,5)	13,8	12,0	13,8	13,5	12,4	14,2	15,9	13,6	13,2	11,7
65 und älter	13,3	10,7	13,0	15,4	14,2	16,9	17,4	17,1	19,8	21,2	19,9	20,5	18,5
<b>Haushaltstyp</b>													
Ein(e) Erwachsene(r) mit Kind(ern)	34,3	31,9	37,8	38,6	42,3	35,6	43,3	(33,5)	39,0	39,0	40,9	40,8	38,8
Zwei Erwachsene mit drei oder mehr Kindern	25,4	(24,2)	(18,0)	-	-	-	(23,3)	(23,5)	-	29,5	(25,7)	31,2	31,1
<b>Erwerbsstatus</b>													
Erwerbslose	45,8	46,1	52,9	51,0	49,2	52,3	58,9	54,2	56,1	58,6	55,5	48,8	51,5

( ): Aussagewert eingeschränkt, da der Wert Fehler aufweisen kann (zugrunde liegende Fallzahl hochgerechnet zwischen 5.000 und 10.000).

Quelle: Statistisches Amt des Saarlandes

## II. Einkommens- und Vermögensverhältnisse

Wie viele Einkommens-Millionäre gibt es im Saarland derzeit und wie hat sich ihre Zahl in den vergangenen 15 Jahren entwickelt (bitte einzeln auflisten nach Jahr und Landkreis/Regionalverband)?

Wie sehen Einkommensverteilung und -entwicklung im Saarland aus? Wie viel Prozent des Gesamteinkommens entfällt auf wie viele Topverdiener (ab 150.000 Euro im Jahr) und wie hat sich dieser Anteil in den vergangenen 15 Jahren entwickelt (bitte einzeln auflisten nach Jahr und Landkreis/Regionalverband)?

### Zu den Fragen 1 und 2:

Zur Beantwortung der Fragen liefert die bis 2012 nur 3-jährlich durchgeführte Bundesstatistik zur Lohn- und Einkommenssteuer Ergebnisse. Ab 2012 stehen jährliche Ergebnisse zur Verfügung. Als Basis für die Einkommensgrößenklassen dient der GdE=Gesamtbetrag der Einkünfte. Die gewünschte Größenklasse  $\geq 150$  Tsd. Euro war nicht darstellbar, als nächstmögliche wurde die Klasse  $\geq 125$  Tsd. Euro GdE gewählt.

Wegen der vom Gesetzgeber eingeräumten langen Abgabefristen für die Einkommenssteuerveranlagung liegen die Ergebnisse erst mit großem Zeitabstand zum Berichtsjahr vor, so dass nur Daten bis 2014 zur Verfügung gestellt werden können.

	2001	2004	2007	2010	2012	2013	2014
<b>RV Saarbrücken</b>							
0 bis unter 125 T €	98,43%	98,64%	98,45%	98,33%	98,07%	97,98%	97,87%
125 T € und mehr	1,57%	1,36 %	1,55 %	1,67%	1,93%	2,02%	2,13%
Darunter 1 Mio € und mehr	0,02% 23	0,01% 17	0,02% 31	0,02% 31	0,02% 32	0,01% 22	0,02% 30
Steuerpflichtige ges	106.748	137.855	149.489	1510.99	1514.88	153.460	153.534
<b>LK Merzig-Wadern</b>							
0 bis unter 125 T €	98,75%	98,92%	98,69%	98,50%	98,38%	98,30%	98,13%
125 T € und mehr	1,25%	1,08%	1,31%	1,50%	1,62%	1,70%	1,87%
Darunter 1 Mio € und mehr	0,02% 5	0,01% 4	0,02% 8	0,01% 3	0,01% 5	0,01% 4	0,01% 6
Steuerpflichtige ges	33.310	41.692	45.245	44.573	44.501	46.111	46.114
<b>LK Neunkirchen</b>							
0 bis unter 125 T €	98,89%	99,07%	98,88%	98,68%	98,54%	98,46%	98,30%
125 T € und mehr	1,11%	0,93%	1,12%	1,32%	1,46%	1,54%	1,70%
Darunter 1 Mio € und mehr	0,01% 3	0,00% 2	0,01% 4	0,01% 4	0,01% 5	0,01% 4	0,00% 3
Steuerpflichtige ges	44.305	57.524	62.148	62.203	62.124	62.978	62.847
<b>LK Saarlouis</b>							
0 bis unter 125 T €	98,75%	98,89%	98,65%	98,51%	98,24%	98,14%	97,98%
125 T € und mehr	1,25%	1,11%	1,35%	1,49%	1,76%	1,86%	2,02%
Darunter 1 Mio € und mehr	0,02% 14	0,01% 7	0,01% 13	0,01% 12	0,02% 16	0,02% 23	0,02% 19
Steuerpflichtige ges	66.438	85.600	92.906	93.124	93.182	94.598	95.282

	2001	2004	2007	2010	2012	2013	2014
<b>LK Saarpfalz-Kreis</b>							
0 bis unter 125 T €	98,20%	98,51%	98,16%	97,84%	97,64%	97,46%	97,21%
125 T € und mehr	1,80%	1,49%	1,84%	2,16%	2,36%	2,54%	2,79%
Darunter 1 Mio € und mehr	0,02% 12	0,01% 9	0,04% 27	0,02% 13	0,01% 6	0,01% 7	0,03% 19
Steuerpflichtige ges	50.853	65.240	70.171	69.964	70.185	71.203	71.207
<b>LK St. Wendel</b>							
0 bis unter 125 T €	98,95%	99,00%	98,84%	98,60%	98,30%	98,27%	98,08%
125 T € und mehr	1,05%	1,00%	1,16%	1,40%	1,70%	1,73%	1,92%
Darunter 1 Mio € und mehr	0,04% 12	0,02% 8	0,02% 10	0,02% 10	0,04% 16	0,03% 13	0,02% 7
Steuerpflichtige ges	31.089	39.182	41.780	41.987	41.817	42.506	42.497
<b>Saarland gesamt</b>							
0 bis unter 125 T €	98,60%	98,79%	98,56%	98,38%	98,16%	98,06%	97,89%
125 T € und mehr	1,40%	1,21%	1,44%	1,62%	1,84%	1,94%	2,11%
Darunter 1 Mio € und mehr	0,02% 69	0,01% 47	0,02% 93	0,02% 73	0,02% 80	0,02% 73	0,02% 84
Steuerpflichtige ges	332.743	427.093	461.739	462.950	463.297	470.856	471.481

Quelle: Bundesstatistik zur Lohn- und Einkommenssteuer

Wie hat sich das verfügbare Jahreseinkommen (also das Einkommen, das den privaten Haushalten nach Abzug von direkten Steuern und Sozialbeiträgen und nach Berücksichtigung der Sozialleistungen verbleibt) der privaten Haushalte im Saarland insgesamt und pro Kopf in den vergangenen 15 Jahren entwickelt (bitte einzeln aufgeschlüsselt je Einwohner, nach Geschlecht und nach prozentualer Steigerung / Wachstumsquote, Jahr und Landkreis/Regionalverband)?

### Zu Frage 3:

Zur Beantwortung der Frage zum verfügbaren Jahreseinkommen stehen nur Daten aus den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) zur Verfügung. Die Ergebnisse sind im neuesten VGR-Bericht zum „Verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte“ im Saarland, je Landkreis absolut und pro Kopf der Bevölkerung dargestellt. Erstes Berichtsjahr ist 1995, das aktuelle 2016.

Eine Gliederung nach Geschlecht o. ä. ist nicht möglich, da es sich bei den VGR um kalkulatorische Ergebnisse handelt.

	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
<b>RV Saarbrücken</b>														
Verfügbares EK insgesamt	5,372 Mio €	5,451 Mio €	5,591 Mio €	5,618 Mio €	5,692 Mio €	5,696 Mio €	5,655 Mio €	5,780 Mio €	5,888 Mio €	5,956 Mio €	5,962 Mio €	6,201 Mio €	6,326 Mio €	6,483 Mio €
Verfügb.EK je EW	15.575	15.919	16.469	16.684	17.045	17.169	17.146	17.628	18.015	18.223	18.271	19.035	19.376	19.737
Veränderung VJ	+1,9%	+2,2%	+3,5%	+1,3%	+2,2%	+0,7%	-0,1%	+2,8%	+2,2%	+1,2%	+0,3%	+4,2%	+1,8%	+1,9%
<b>LK Merzig-Wadern</b>														
Verfügbares EK insgesamt	1,669 Mio €	1,727 Mio €	1,717 Mio €	1,665 Mio €	1,647 Mio €	1,649 Mio €	1,646 Mio €	1,684 Mio €	1,724 Mio €	1,750 Mio €	1,793 Mio €	1,881 Mio €	1,927 Mio €	1,982 Mio €
Verfügb.EK je EW	15.849	16.409	16.327	15.879	15.732	15.786	15.823	16.278	16.717	16.894	17.353	18.253	18.617	19.067
Veränderung VJ	+2,6%	+3,5%	-0,5%	-2,7%	-0,9%	+0,3%	+0,2%	+2,9%	+2,7%	+1,1%	+2,7%	+5,2%	+2,0%	+2,4%
<b>LK Neunkirchen</b>														
Verfügbares EK insgesamt	2,230 Mio €	2,252 Mio €	2,290 Mio €	2,294 Mio €	2,314 Mio €	2,331 Mio €	2,335 Mio €	2,396 Mio €	2,446 Mio €	2,469 Mio €	2,476 Mio €	2,577 Mio €	2,630 Mio €	2,695 Mio €
Verfügb.EK je EW	15.426	15.676	16.058	16.221	16.505	16.788	17.004	17.640	18.156	18.351	18.521	19.355	19.721	20.134
Veränderung VJ	+1,4%	+1,6%	+2,4%	+1,0%	+1,8%	+1,7%	+1,3%	+3,7%	+2,9%	+1,1%	+0,9%	+4,5%	+1,9%	+2,1%
<b>LK Saarlouis</b>														
Verfügbares EK insgesamt	3,222 Mio €	3,282 Mio €	3,362 Mio €	3,379 Mio €	3,428 Mio €	3,444 Mio €	3,443 Mio €	3,550 Mio €	3,634 Mio €	3,725 Mio €	3,775 Mio €	3,927 Mio €	4,011 Mio €	4,114 Mio €
Verfügb.EK je EW	15.369	15.676	16.124	16.309	16.659	16.864	17.010	17.679	18.196	18.904	19.234	20.057	20.432	20.904
Veränderung VJ	+1,7%	+2,1%	+2,9%	+1,1%	+2,1%	+1,2%	+0,9%	+3,9%	+2,9%	+3,9%	+1,7%	+4,3%	+1,9%	+2,3%
<b>LK Saarpfalz-Kreis</b>														
Verfügbares EK insgesamt	2,561 Mio €	2,600 Mio €	2,675 Mio €	2,689 Mio €	2,743 Mio €	2,765 Mio €	2,760 Mio €	2,840 Mio €	2,910 Mio €	2,943 Mio €	2,991 Mio €	3,147 Mio €	3,213 Mio €	3,289 Mio €
Verfügb.EK je EW	16.579	16.930	17.524	17.732	18.227	18.156	18.635	19.288	19.843	20.336	20.758	21.903	22.305	22.783
Veränderung VJ	+1,9%	+2,1%	+3,5%	+1,2%	+2,8%	+1,6%	+0,6%	+3,5%	+2,9%	+2,5%	+2,1%	+5,5%	+1,8%	+2,1%
<b>LK St. Wendel</b>														
Verfügbares EK insgesamt	1,928 Mio €	2,006 Mio €	2,014 Mio €	1,963 Mio €	1,942 Mio €	1,997 Mio €	2,063 Mio €	2,111 Mio €	2,168 Mio €	2,210 Mio €	2,117 Mio €	1,798 Mio €	1,846 Mio €	1,894 Mio €
Verfügb.EK je EW	20.497	21.389	21.576	21.205	21.138	21.913	22.861	23.588	24.395	24.717	23.833	20.342	20.835	21.353
Veränderung VJ	+3,8%	+4,4%	+0,9%	-1,7%	-0,3%	+3,7%	+4,3%	+3,2%	+3,4%	+1,3%	-3,6%	-14,6%	+2,4%	+2,5%
<b>Saarland gesamt</b>														
Verfügbares EK insgesamt	16,982 Mio €	17,318 Mio €	17,650 Mio €	17,609 Mio €	17,765 Mio €	17,881 Mio €	17,902 Mio €	18,362 Mio €	18,769 Mio €	19,052 Mio €	19,114 Mio €	19,532 Mio €	19,953 Mio €	20,457 Mio €
Verfügb.EK je EW	16.126	16.524	16.942	17.023	17.300	17.535	17.691	18.275	18.771	19.127	19.259	19.732	20.108	20.536
Veränderung VJ	+2,1%	+2,5%	+2,5%	+0,5%	+1,6%	+1,4%	+0,9%	+3,3%	+2,7%	+1,9%	+0,7%	+2,5%	+1,9%	+2,1%

Wie hat sich der Anteil des Fünftels der Bevölkerung mit dem niedrigsten Nettoäquivalenzeinkommen am Gesamteinkommen im Saarland in den letzten 15 Jahren entwickelt (bitte einzeln auflisten nach Jahr und Landkreis/Regionalverband)?

Zu Frage 4:

Hierzu liegen keine statistischen Ergebnisse vor.

Wie hat sich der Anteil der zehn Prozent der Bevölkerung mit dem höchsten Nettoäquivalenzeinkommen am Gesamteinkommen im Saarland in den letzten 15 Jahren entwickelt (bitte einzeln auflisten nach Jahr und Landkreis/Regionalverband)?

Zu Frage 5:

Hierzu liegen keine statistischen Ergebnisse vor.

Wie viele private Insolvenzen und finanzielle Forderungen gab es jeweils in den letzten fünf Jahren im Saarland? Wie hoch ist dabei der Anteil von Familien mit Kindern (bitte einzeln auflisten nach Jahr und Landkreis/Regionalverband)?

Wie viele private Insolvenzen und finanzielle Forderungen sind derzeit im Saarland anhängig und wie hoch ist dabei der Anteil von Familien mit Kindern (bitte einzeln auflisten nach Landkreis/Regionalverband)?

Zu den Fragen 6 und 7:

Die Ergebnisse aus der monatlichen Insolvenzstatistik basieren auf den Amtsgerichtsmeldungen. Angaben zum Anteil der Familien mit Kindern an den privaten Insolvenzen liefert die amtliche Statistik nicht. Aktuellere Zahlen als aus dem Jahr 2017 liegen nicht vor.

	2013		2014		2015		2016		2017	
	Insolvenzverfahren	Vorauss. Forderungen in Tsd. Euro	Insolvenzverfahren	Vorauss. Forderungen in Tsd. Euro	Insolvenzverfahren	Vorauss. Forderungen in Tsd. Euro	Insolvenzverfahren	Vorauss. Forderungen in Tsd. Euro	Insolvenzverfahren	Vorauss. Forderungen in Tsd. Euro
<b>RV Saarbrücken</b>	562	24.267	552	29.982	523	20.921	564	23.458	504	21.327
<b>LK Merzig-Wadern</b>	98	5.329	109	5.400	87	4.477	93	4.980	73	5.048
<b>LK Neunkirchen</b>	312	14.089	301	14.439	319	15.692	278	13.047	229	10.391
<b>LK Saarlouis</b>	255	15.963	246	16.335	275	14.167	247	13.572	267	12.958
<b>LK Saarpfalz-Kreis</b>	183	10.519	172	11.852	146	10.326	166	8.218	169	9.065
<b>LK St. Wendel</b>	105	6.018	129	7.712	164	12.216	128	5.864	104	5.002
<b>Saarland gesamt</b>	<b>1.517</b>	<b>76.271</b>	<b>1.510</b>	<b>85.769</b>	<b>1.514</b>	<b>77.798</b>	<b>1.477</b>	<b>69.146</b>	<b>1.346</b>	<b>63.790</b>

Quelle: Statistisches Amt des Saarlandes



**III. Kinder und Jugendliche**

Wie viele Kinder im Alter bis 15 Jahren gehörten im Jahr 2017 sowie in den Jahren 2000, 2005, 2010 und 2015 im Saarland Bedarfsgemeinschaften im Sinne des SGB II an und wie hoch war jeweils ihr Anteil an der Gesamtzahl der Kinder im Saarland (bitte einzeln auflisten nach Jahr und Landkreis/Regionalverband)?

**Zu Frage 1:**

Daten der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) stehen grundsätzlich ab Januar 2005 zur Verfügung, durchgehend valide Daten werden in den Auswertesystemen der Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) ab Januar 2007 angeboten.

	2005		2007		2010		2015		2017	
	Kinder unter 15 in BG	Anteil an GZ der Kinder	Kinder unter 15 in BG	Anteil an GZ der Kinder	Kinder unter 15 in BG	Anteil an GZ der Kinder	Kinder unter 15 in BG	Anteil an GZ der Kinder	Kinder unter 15 in BG	Anteil an GZ der Kinder
<b>RV Saarbrücken</b>	9.257	20,8%	10.073	23,9%	8.337	21,1%	9.724	25,9%	11.546	29,1%
<b>LK Merzig-Wadern</b>	-	-	1.421	9,5%	923	6,7%	1.061	8,3%	1.538	12,0%
<b>LK Neunkirchen</b>	-	-	2.867	16,0%	2.100	12,9%	2.707	18,4%	3.609	23,2%
<b>LK Saarlouis</b>	-	-	3.453	12,7%	2.892	11,6%	3.011	13,1%	3.629	15,4%
<b>LK Saarpfalz-Kreis</b>	-	-	2.085	10,8%	1.588	9,0%	1.809	11,1%	2.522	15,1%
<b>LK St. Wendel</b>	-	-	1.127	9,2%	872	7,9%	806	8,2%	1.097	11,0%
<b>Saarland gesamt</b>	<b>18.400</b>	<b>12,9%</b>	<b>21.025</b>	<b>15,7%</b>	<b>16.712</b>	<b>13,6%</b>	<b>19.118</b>	<b>16,8%</b>	<b>23.941</b>	<b>20,2%</b>

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Wie viele Kinder im Saarland haben aktuell Anspruch auf Leistungen des Bildungs- und Teilhabepakets und wie hat sich diese Zahl seit Einführung des Bildungs- und Teilhabepaketes 2011 entwickelt (bitte einzeln auflisten nach Jahr und Landkreis/Regionalverband)?

**Zu Frage 2:**

Die Anspruchsgrundlagen für Leistungen für Bildung und Teilhabe sind in verschiedenen Rechtskreisen verankert. Grundsätzlich können Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene Leistungen für Bildung und Teilhabe erhalten, wenn sie Familien angehören, die Arbeitslosengeld II, Sozialgeld, Sozialhilfe, Kinderzuschlag, Wohngeld oder Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz beziehen. Die Leistungsvoraussetzungen des SGB II bezüglich der Bedarfe für Bildung und Teilhabe erfüllen Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, eine allgemein- oder berufsbildende Schule besuchen und keine Ausbildungsvergütung erhalten (§ 28 Abs. 1 Satz 2 SGB II). Im Gegensatz zu den Regelungen des SGB II sieht das SGB XII weder die Vollendung des 25. Lebensjahres noch den Bezug einer Ausbildungsvergütung als Ausschlussstatbestand vor (§ 34 Abs. 1 SGB XII). Die Ausnahme in allen Rechtskreisen bilden die Leistungen zur sozialen und kulturellen Teilhabe. Diese Leistungen können nur bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres gewährt werden.

Aufgrund der unterschiedlichen Rechtskreise ergeben sich unter anderem Auswirkungen auf die Verfügbarkeit statistischer Daten. Die Rechtskreise im Einzelnen:

- SGB II (Arbeitslosengeld II, Sozialgeld)
- SGB XII (Sozialhilfe)
- Bundeskindergeldgesetz (BKGG) - (Kinderzuschlag gemäß § 6b Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 BKGG und Wohngeld gemäß § 6b Absatz 1 Satz 1 Nr. 2 BKGG)
- Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)

Aus diesem Grund erfolgt die nachgehende Betrachtung nach Rechtskreisen getrennt.

## **SGB II**

Anmerkungen der Statistik der Bundesagentur für Arbeit: *„Zur Einschätzung der Größenordnung eines Kreises wird der Bestand an Personen unter 25 Jahren im SGB II mit ausgewiesen. Dieser ist jedoch nicht geeignet, um eine Quote der Inanspruchnahme zu berechnen, da diese Personengruppe nicht gleichzusetzen ist mit der Gruppe der potenziell Anspruchsberechtigten nach dem SGB II. Darüber hinaus gilt auch für die Leistungen für Bildung und Teilhabe das Prinzip der vorrangigen Leistungen nach § 12 a SGB II. Das kann dazu führen, dass weniger Personen Anspruch auf die Leistungen für Bildung und Teilhabe haben. Für den April 2015 wurde erstmalig eine amtliche statistische Auswertung zu Leistungsberechtigten mit Anspruch auf Leistungen für Bildung und Teilhabe nach dem SGB II veröffentlicht. Diese berichtet zunächst nur den Bestand der Leistungsberechtigten mit Anspruch auf Leistungen für Bildung und Teilhabe nach dem SGB II. Leistungen für Bildung und Teilhabe können nicht nur nach dem SGB II, sondern auch nach Bundeskindergeldgesetz (BKGG), Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) und Sozialhilfegesetz (SGB XII) gewährt werden. Die Statistik der Bundesagentur für Arbeit berichtet jedoch ausschließlich über die Personen, denen die Leistungen nach dem SGB II gewährt werden. Bei den Leistungen für Bildung und Teilhabe existiert abweichend vom restlichen Bereich der Leistungsgewährung nach dem SGB II die Konstellation, dass die Gewährung der Leistungen von einer gemeinsamen Einrichtung an den kommunalen Träger übertragen werden kann. Dies führt dazu, dass für ein solches Jobcenter Daten zu Bildung und Teilhabe aus zwei Systemen in die statistische Berichterstattung einfließen.*

*Im Rahmen der monatlichen Aufbereitung der übermittelten Daten werden diese vor der Veröffentlichung auf Plausibilität überprüft. Diese Prüfung kann bei BuT-Daten nur sehr vereinfacht erfolgen. Geprüft wird, zunächst, ob von einem Träger Daten übermittelt wurden. Sodann wird geprüft, ob für mindestens eine BuT-Leistungsart mehr als 10 Personen mit Leistungsanspruch vorhanden sind. Ist eines von beidem nicht der Fall, so werden alle betroffenen Jobcenter beziehungsweise Kreise im Gebiet des unplausiblen Trägers als unplausibel eingestuft und ihre Daten werden nicht in der statistischen Berichterstattung veröffentlicht. Dabei gilt, dass die Daten zum Thema Bildung und Teilhabe immer als Ganzes betrachtet werden und vollständig aus der Berichterstattung ausgeschlossen werden. Speziell im Falle der Übertragung der Leistungsgewährung von einer gemeinsamen Einrichtung (gE) an einen kommunalen Träger (kT) bedeutet dies also, dass bei Unplausibilität eines der beiden Träger auch die Daten des anderen nicht berichtet werden.“*

Aufgrund fehlender Daten des Regionalverbandes Saarbrücken sind die Daten für das Saarland unterzeichnet.

In der Statistik zur Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II werden Daten zum Ausgleich der operativen Untererfassungen am aktuellen Rand erst nach drei Monaten festgeschrieben. Zum Zeitpunkt der Beantwortung der Frage lagen bei der Statistik der Bundesagentur für Arbeit Daten vom Dezember 2015 bis Juli 2018 vor. Aus diesem Grund werden zur besseren Vergleichbarkeit die Daten ab Dezember 2015 halbjährlich für die Monate Dezember und Juni eines Jahres dargestellt.

	Saarland	RV SB	LK MZG	LK NK	LK SLS	LK SP	LK WND
<b>12/2015</b> Bestand Leistungsberechtigter < 25 J.	31.134	15.631	1.793	4.575	4.696	3.133	1.306
Darunter Anspruch auf mind. eine Leistung BuT	3.984	.	548	833	1.379	869	355
<b>06/2016</b> Bestand Leistungsberechtigter < 25 J.	36.296	17.412	2.352	5.404	5.507	3.840	1.781
Darunter Anspruch auf mind. eine Leistung BuT	4.746	.	676	904	1.619	1.080	467
<b>12/2016</b> Bestand Leistungsberechtigter < 25 J.	37.654	18.052	2.453	5.654	5.754	3.989	1.752
Darunter Anspruch auf mind. eine Leistung BuT	5.152	.	730	1.091	1.687	1.147	497
<b>06/2017</b> Bestand Leistungsberechtigter < 25 J.	38.506	18.595	2.504	5.688	5.866	4.111	1.742
Darunter Anspruch auf mind. eine Leistung BuT	5.421	.	761	880	1.959	1.227	594
<b>12/2017</b> Bestand Leistungsberechtigter < 25 J.	37.667	18.426	2.449	5.498	5.592	3.997	1.705
Darunter Anspruch auf mind. eine Leistung BuT	5.658	.	847	996	1.956	1.286	573
<b>06/2018</b> Bestand Leistungsberechtigter < 25 J.	36.984	18.355	2.233	5.451	5.388	3.909	1.648
Darunter Anspruch auf mind. eine Leistung BuT	5.665	.	779	946	2.031	1.308	601

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Hinweis: beim dem Landeswert handelt es sich um die Summe der plausiblen Kreise und kann daher untererfasst sein.

. Zahlenwert nicht verfügbar

## SGB XII

Die Statistik über Bildung und Teilhabe wurde zum 1. Quartal 2017 eingeführt, so dass vor dieser Zeit keine statistischen Ergebnisse zur Verfügung stehen. In der nachfolgenden Tabelle werden die Daten vom 1. Quartal 2017 bis einschließlich 3. Quartal 2018 ausgewiesen.

	1.Quartal 2017	2.Quartal 2017	3.Quartal 2017	4.Quartal 2017	1.Quartal 2018	2.Quartal 2018	3.Quartal 2018
RV Saarbrücken	56	34	49	23	47	20	36
LK Merzig-Wadern	47	16	36	11	28	8	26
LK Neunkirchen	12	5	13	5	12	6	12
LK Saarlouis	58	29	48	26	27	29	41
LK Saarpfalz-Kreis	23	16	14	9	10	8	8
LK St. Wendel	4	2	3	0	2	0	2
<b>Saarland gesamt</b>	<b>200</b>	<b>102</b>	<b>163</b>	<b>74</b>	<b>126</b>	<b>71</b>	<b>125</b>

Quelle: Statistisches Amt des Saarlandes

**AsylbLG**

In der nachfolgenden Tabelle werden die Daten vom 1. Quartal 2016 bis einschließlich 3. Quartal 2018 ausgewiesen.

	1.Quartal 2016	2.Quartal 2016	3.Quartal 2016	4.Quartal 2016	1.Quartal 2017	2.Quartal 2017	3.Quartal 2017	4.Quartal 2017	1.Quartal 2018	2.Quartal 2018	3.Quartal 2018
RV Saarbrücken	363	296	246	64	116	27	77	26	50	13	32
LK Merzig-Wadern	208	90	45	7	6	.	4	-	.	-	3
LK Neunkirchen	59	52	44	9	20	8	21	8	14	9	26
LK Saarlouis	566	319	292	169	224	142	226	166	163	99	261
LK Saarpfalz-Kreis	254	147	75	43	42	20	20	16	11	12	7
LK St. Wendel	155	80	53	13	20	12	17	13	9	32	7
Saarland gesamt	<b>1605</b>	<b>984</b>	<b>755</b>	<b>305</b>	<b>428</b>	<b>210</b>	<b>365</b>	<b>229</b>	<b>249</b>	<b>165</b>	<b>336</b>

Quelle: Statistisches Amt des Saarlandes

- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten (<3)
- keine Daten vorhanden (Zahlenwert 0)

**BKGG**

In diesem Rechtskreis wird die Zahl der Empfänger von Leistungen für Bildung und Teilhabe nicht erfasst. Somit stehen für die Empfänger von Kinderzuschlag und Wohngeld entsprechende Daten nicht zur Verfügung.

Für wie viele Kinder im Saarland wurde im Jahr 2017 der Elternbeitrag für Kindertageseinrichtungen vom Jugendamt übernommen, wie hoch ist jeweils ihr Anteil an der Gesamtzahl der Kinder und wie hat sich diese Zahl in den vergangenen 15 Jahren entwickelt (bitte einzeln auflisten nach Jahr, Kindertageseinrichtung und Ort)?

Zu Frage 3:

Die Landesregierung hat keine aussagekräftigen und belastbaren Zahlen und Erkenntnisse bezüglich der definierten Kindergruppe. Diese Zahlen liegen ausschließlich dem jeweiligen Kreisjugendamt vor, ebenso die weiteren erfragten Informationen nach der jeweiligen Kita und den Gemeinden.

Wie viele Schülerinnen und Schüler im Saarland waren im vergangenen Jahr und in den ersten sechs Monaten dieses Jahres vom Entgelt der Schulbuchausleihe befreit, wie hoch war jeweils ihr Anteil an der Gesamtzahl der Schülerinnen und Schüler und wie hat sich diese Zahl in den vergangenen 15 Jahren entwickelt (bitte einzeln auflisten nach Schule, Schulform und Ort)?

#### Zu Frage 4:

Folgende Übersicht lässt eine Aussage zum Verhältnis der Zahl der Förderberechtigten, die nach dem Schülerförderungsgesetz von der Zahlung des Leihentgeltes im Rahmen der Schulbuchausleihe befreit sind, zur Gesamtzahl der an der Ausleihe teilnehmenden Schülerinnen und Schüler zu. Da die Schulbuchausleihe im Saarland erst zum Schuljahr 2009/10 eingeführt wurde und die Beantwortung der Anfrage in einem vertretbaren Maße durchgeführt werden kann, beschränken sich die Zahlen auf die Schuljahre 2010/11 (zweites Jahr der Schulbuchausleihe) und 2017/18 (letztes abgeschlossenes Schuljahr).

Schule	2010/11			2017/18		
	Schüler	Förderber.	Quote	Schüler	Förderber.	Quote
<b>Grundschule</b>	29.798	4.878	16,4%	29.975	7.379	24,6%
<b>Gemeinschaftsschule</b>	31.245	6.486	20,8%	28.016	9.139	32,6%
<b>Gymnasium</b>	23.592	1.365	5,8%	21.503	2.004	9,3%
<b>BBZ</b>	17.478	1.081	6,2%	9.272	2.123	22,9%
<b>Private Träger</b>	5.980	667	11,2%	5.708	706	12,4%
<b>Förderschule</b>	3.274	3.274	100,0%	2.734	2.734	100,0%
<b>Summe</b>	<b>111.367</b>	<b>17.751</b>	<b>15,9%</b>	<b>97.208</b>	<b>24.085</b>	<b>24,8%</b>

Quelle: Ministerium für Bildung und Kultur

Für wie viele Schülerinnen und Schüler im Saarland wurden im vergangenen Jahr und in den ersten sechs Monaten dieses Jahres Gebühren für Schulesen und Schulausflüge durch Mittel aus dem Bildungs- und Teilhabepaket des Bundes erstattet, wie hoch war jeweils ihr Anteil an der Gesamtzahl der Schülerinnen und Schüler und wie hat sich diese Anzahl seit Einführung des Bildungs- und Teilhabepaketes 2011 entwickelt (bitte einzeln auflisten nach Schule, Schulform und Ort)?

#### Zu Frage 5:

Analog zur Antwort auf Frage III.2. werden die einzelnen Rechtskreise getrennt dargestellt. Daten des Rechtskreises BKGK liegen nicht vor.

Aufgrund der möglichen Mehrfachnennungen in den Statistiken sowie der fehlenden Daten des Regionalverbandes Saarbrücken im Rechtskreis SGB II ist eine Berechnung von plausiblen Quoten nicht möglich. Eine weitere Differenzierung nach Schulen bzw. Schulformen weisen die Statistiken nicht aus. Dies ist vor allem aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht möglich.

**SGB II**

Analog zur Antwort auf Frage III.2. wird in der nachfolgenden Tabelle der Bestand Leistungsberechtigter (LB) sowie die Leistungsberechtigten mit den Leistungsarten Mittagsverpflegung und Schulausflüge ausgewiesen.

	12/ 2015	06/2016	12/2016	06/2017	12/2017	06/2018
<b>RV Saarbrücken</b>						
Schulausflüge	.	.	.	.	.	.
Mittagsverpflegung	.	.	.	.	.	.
<b>LK Merzig-Wadern</b>						
Schulausflüge	12	45	29	67	10	66
Mittagsverpflegung	407	472	521	523	618	529
<b>LK Neunkirchen</b>						
Schulausflüge	46	118	67	63	48	53
Mittagsverpflegung	506	471	682	358	592	484
<b>LK Saarlouis</b>						
Schulausflüge	33	258	41	203	74	170
Mittagsverpflegung	1.022	1.080	1.236	1.372	1.394	1.429
<b>LK Saarpfalz-Kreis</b>						
Schulausflüge	41	73	43	58	61	49
Mittagsverpflegung	587	734	836	845	949	945
<b>LK St. Wendel</b>						
Schulausflüge	7	27	13	14	18	16
Mittagsverpflegung	99	139	182	227	251	278
<b>Saarland gesamt</b>						
Schulausflüge	139	521	193	405	211	354
Mittagsverpflegung	2.621	2.896	3.457	3.325	3.804	3.665

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Hinweis: beim dem Landeswert handelt es sich um die Summe der plausiblen Kreise und kann daher untererfasst sein.

. Zahlenwert nicht verfügbar

**SGB XII** – Empfänger/-innen von Leistungen Bildung und Teilhabe (§34 SGB XII) – Mehrfachnennungen möglich

	1.Quartal 2017	2.Quartal 2017	3.Quartal 2017	4.Quartal 2017	1.Quartal 2018	2.Quartal 2018	3.Quartal 2018
<b>RV Saarbrücken</b>							
Schulusflüge	7	9	.	4	3	.	-
Mittagsverpflegung	-	-	-	-	-	-	-
<b>LK Merzig-Wadern</b>							
Schulusflüge	-	4	-	.	-	-	-
Mittagsverpflegung	9	7	8	6	4	4	5
<b>LK Neunkirchen</b>							
Schulusflüge	-	-	-	-	-	-	-
Mittagsverpflegung	3	.	3	.	-	.	.
<b>LK Saarlouis</b>							
Schulusflüge	.	.	.	.	-	-	-
Mittagsverpflegung	27	22	22	19	19	20	20
<b>LK Saarpfalz-Kreis</b>							
Schulusflüge	-	.	-	-	-	.	-
Mittagsverpflegung	17	12	9	6	7	6	7
<b>LK St. Wendel</b>							
Schulusflüge	-	-	-	-	-	-	-
Mittagsverpflegung	.	.	-	-	-	-	-
<b>Saarland gesamt</b>							
Schulusflüge	8	16	.	6	3	3	-
Mittagsverpflegung	57	43	42	33	30	31	34

Quelle: Statistisches Amt des Saarlandes

- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten (<3)
- keine Daten vorhanden (Zahlenwert 0)

**AsylbLG** – Empfänger/-innen von Leistungen Bildung und Teilhabe nach dem Asylbewerberleistungsgesetz – Mehrfachnennungen möglich

	1.Quartal 2016	2.Quartal 2016	3.Quartal 2016	4.Quartal 2016	1.Quartal 2017	2.Quartal 2017	3.Quartal 2017	4.Quartal 2017	1.Quartal 2018	2.Quartal 2018	3.Quartal 2018
<b>RV Saarbrücken</b>											
Schulusflüge	3	6	.	4	3	3	3	-	.	-	-
Mittagsverpflegung	.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>LK Merzig-Wadern</b>											
Schulusflüge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mittagsverpflegung	89	40	12	3	.	.	.	-	-	-	-
<b>LK Neunkirchen</b>											
Schulusflüge	-	3	.	.	-	-	.	-	-	.	-
Mittagsverpflegung	4	6	4	.	3	3	4	3	.	.	5
<b>LK Saarlouis</b>											
Schulusflüge	12	35	4	36	.	20	-	29	12	-	3
Mittagsverpflegung	163	81	36	23	16	19	20	16	15	14	20
<b>LK Saarpfalz-Kreis</b>											
Schulusflüge	10	5	.	-	-	-	-	-	.	-	.
Mittagsverpflegung	87	72	21	21	22	12	12	11	11	10	7
<b>LK St. Wendel</b>											
Schulusflüge	-	.	-	-	-	-	-	6	-	-	-
Mittagsverpflegung	9	9	5	4	4	.	.	3	3	30	.
<b>Saarland gesamt</b>											
Schulusflüge	25	51	11	41	5	23	4	35	15	-	4
Mittagsverpflegung	353	208	78	52	47	57	39	33	31	56	34

Quelle: Statistisches Amt des Saarlandes

- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten (<3)
- keine Daten vorhanden (Zahlenwert 0)

Wie hoch ist der Anteil von Jugendlichen bzw. jungen Erwachsenen (bis unter 27 Jahren) in atypischen Beschäftigungsverhältnissen und wie hat sich diese Zahl im Saarland in den vergangenen 15 Jahren entwickelt (bitte nach Landkreisen/Regionalverband aufschlüsseln)?

Zu Frage 6:

Zur Darstellung der Entwicklung der atypischen Beschäftigungsverhältnisse werden die Abgrenzungen des Statistischen Bundesamtes auf Basis des Mikrozensus verwendet. Für die Berechnung der atypisch Beschäftigten werden alle abhängig Beschäftigten ermittelt, auf deren Haupttätigkeit eines der folgenden Kriterien zutrifft:

- Befristung,
- Teilzeitbeschäftigung mit 20 oder weniger Stunden,
- Zeitarbeitsverhältnis (im Mikrozensus erst seit dem Jahr 2006 erfasst) sowie
- geringfügige Beschäftigung.

Die Daten aus dem Mikrozensus liegen nur auf Landesebene und nur für Jugendliche bzw. junge Erwachsene in der Altersgruppe 15 bis unter 25 Jahren vor. Für die Landkreise bzw. für den Regionalverband Saarbrücken können daher keine Angaben gemacht werden.

Die Auswertungen des Statistischen Bundesamtes aus dem Mikrozensus für das Saarland in der gewünschten Differenzierung sowie der Anteil an allen Kernerwerbstätigen insgesamt (abhängige Beschäftigung und Selbständige) können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.



### Kernerwerbstätige<sup>1)</sup> nach Erwerbsformen und sonstige Erwerbstätige Ergebnis des Mikrozensus - Saarland – insgesamt

Jahr <sup>2)</sup>	Alter von ... bis unter ... Jahren	Kernerwerbstätige <sup>1)</sup> insgesamt	Atypisch Beschäftigte	Anteil in Prozent an insgesamt
2003	Insgesamt	394.000	81.000	20,6
	darunter 15-25	26.000	8.000	30,8
2004	Insgesamt	396.000	85.000	21,5
	darunter 15-25	24.000	7.000	29,2
2005	Insgesamt	396.000	98.000	24,7
	darunter 15-25	22.000	9.000	40,9
2006	Insgesamt	402.000	109.000	27,1
	darunter 15-25	24.000	11.000	45,8
2007	Insgesamt	401.000	113.000	28,2
	darunter 15-25	22.000	10.000	45,5
2008	Insgesamt	413.000	103.000	24,9
	darunter 15-25	20.000	8.000	40,0
2009	Insgesamt	409.000	99.000	24,2
	darunter 15-25	20.000	9.000	45,0
2010	Insgesamt	413.000	103.000	24,9
	darunter 15-25	21.000	8.000	38,1
2011	Insgesamt	405.000	99.000	24,4
	darunter 15-25	21.000	10.000	47,6
2012	Insgesamt	412.000	102.000	24,8
	darunter 15-25	22.000	8.000	36,4
2013	Insgesamt	417.000	102.000	24,5
	darunter 15-25	18.000	6.000	33,3
2014	Insgesamt	411.000	96.000	23,4
	darunter 15-25	20.000	5.000	25,0
2015	Insgesamt	413.000	98.000	23,7
	darunter 15-25	19.000	6.000	31,6
2016	Insgesamt	433.000	100.000	23,1
	darunter 15-25	21.000	7.000	33,3
2017	Insgesamt	430.000	103.000	24,0
	darunter 15-25	19.000	6.000	31,6

1) Nur Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren, nicht in Bildung, Ausbildung oder einem Wehr-/Zivil- sowie Freiwilligendienst.

2) Bis 2004 Ergebnisse für eine Berichtswoche im Frühjahr; ab 2005 Jahresdurchschnittsergebnisse, sowie geänderte Erhebungs- und Hochrechnungsverfahren.

Ab 2011 geänderte Erfassung des Erwerbsstatus; Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011.

Ab 2016 aktualisierte Auswahlgrundlage der Stichprobe auf Basis des Zensus 2011.

Ab 2017 Bevölkerung in Privathaushalten (ohne Gemeinschaftsunterkünfte).

Wie hoch war 2017 und in den Jahren 2000, 2005, 2010 sowie 2015 die Zahl der Wohngeld beziehenden Haushalte mit Kindern im Saarland (bitte einzeln nach Jahr und Landkreisen/Regionalverband aufschlüsseln)?

Zu Frage 7:

Die Anzahl der Wohngeld beziehenden Haushalte mit Kindern ist der nachstehenden Tabelle zu entnehmen. Dabei ist festzuhalten, dass bis 2006 Haushalte mit Kindern in der Wohngeldstatistik nicht nach Kreisebene ausgewiesen wurden. Für den Zeitraum 2007 bis 2012 wurden bei den Haushalten mit Kindern nur solche erfasst, denen Kindergeld geleistet wurde. Demgegenüber wurde seit dem Berichtsjahr 2013 die Statistik insoweit umgestellt, als nach dem Dritten Gesetz zur Änderung wohnungsrechtlicher Vorschriften vom 9. November 2012 (BGBl. 2012 Teil I, Seite 2291) und dem daraus resultierenden Wohngeldgesetz 2012 nicht mehr die Anzahl der Kinder zu erfassen ist, sondern die Haushaltsmitglieder, die a) noch nicht 18 Jahre alt sind oder b) mindestens 18 Jahre, aber noch nicht 25 Jahre alt sind (§ 35 Abs.1 Nr. 4 WoGG). Insofern haben die Datensätze der jeweiligen Jahre nicht die gleiche Aussagekraft.

	2000	2005	2010	2015	2017
Saarland	5849	2738	3061	1874	2395
RV Saarbrücken	-	-	966	619	832
Merzig-Wadern	-	-	322	210	261
Neunkirchen	-	-	544	290	305
Saarlouis	-	-	490	339	414
Saarpfalz-Kreis	-	-	515	279	398
St. Wendel	-	-	224	137	185

Quelle: Statistisches Amt des Saarlandes

**IV. Arbeitsmarkt**

Wie hat sich die Zahl der Langzeitarbeitslosen im Saarland in den vergangenen 15 Jahren entwickelt (bitte einzeln nach Jahr und Landkreisen/Regionalverband aufschlüsseln)?

**Zu Frage 1:**

Die Daten sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

**Bestand an Langzeitarbeitslosen (1 Jahr oder länger arbeitslos)**

Land Saarland (Gebietsstand des jeweiligen Stichtags)  
Zeitreihe, Jahresdurchschnitte <sup>1)</sup>, Datenstand: Oktober 2018

Politische Gebietsstruktur		2000	2001	2002	2003	2004	2005 <sup>2)</sup>	2006 <sup>2)</sup>	2007 <sup>3)</sup>	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Saarland	1	20.477	17.765	16.506	16.935	17.017	16.669	16.964	18.286	14.852	11.429	12.433	12.020	11.686	13.155	14.114	14.104	13.813	12.304
dav. Regionalverband Saarbrücken	2	9.396	8.523	7.968	8.034	7.728	7.637	7.657	8.974	7.969	5.355	5.602	5.612	5.587	6.065	6.692	6.963	6.881	5.833
Merzig-Wadern	3	1.369	1.106	954	974	1.153	1.218	1.154	1.218	908	778	916	854	763	787	892	909	943	841
Neunkirchen	4	2.628	2.343	2.396	2.571	2.634	2.599	2.562	2.289	1.651	1.490	1.631	1.612	1.610	1.873	2.038	2.057	2.041	1.919
Saarlouis	5	3.696	2.933	2.427	2.387	2.341	2.570	2.929	2.800	2.150	1.832	2.007	1.816	1.950	2.384	2.379	2.178	2.068	1.908
Saarpfalz-Kreis	6	2.349	1.983	1.908	2.082	2.143	2.245	2.291	2.016	1.567	1.443	1.637	1.578	1.296	1.544	1.569	1.514	1.406	1.338
St. Wendel	7	1.040	877	853	887	1.017	401	371	989	606	532	640	548	480	503	545	485	475	465

Erstellungsdatum: 16.11.2018, Statistik-Service Südwest, Auftragsnummer 276003

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

<sup>1)</sup> Die Berechnungsmethode der Jahresdurchschnitte wird auf Basis von Monatsmittewerten ermittelt = Monatssummen eines Kalenderjahres / 12. Diese Methode wurde auch auf die Zeiträume vor 2005 angewandt, obwohl die Daten damals zum Monatsende erhoben wurden. Dies kann zu geringen Abweichungen zu anderen Veröffentlichungen führen.

<sup>2)</sup> Informationen der zugelassenen kommunalen Träger können für die Jahre 2005 und 2006 nicht berücksichtigt werden.

<sup>3)</sup> Ab diesem Zeitpunkt liegen die Daten aus der integrierten Arbeitslosenstatistik vor. Methodische Hinweise zur integrierten Arbeitslosenstatistik finden sie im Methodenbericht „Integrierte Arbeitslosen-Statistik“ unter <http://statistik.arbeitsagentur.de/Statistischer-Content/Grundlagen/Methodenberichte/Arbeitsmarktstatistik/Generische-Publikationen/Methodenbericht-Integrierte-Arbeitslosenstatistik.pdf>

Wie hat sich die Unterbeschäftigungsquote im Saarland in den vergangenen 15 Jahren entwickelt (bitte einzeln nach Jahr und Landkreisen/Regionalverband aufschlüsseln)?

**Zu Frage 2:**

Die Daten sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

**Unterbeschäftigung und Unterbeschäftigungsquote**

Land Saarland (Gebietsstand des jeweiligen Stichtags)

Zeitreihe, Jahresdurchschnitte, Datenstand: Oktober 2018

Kennzahl/ Politische Gebietsstruktur	2005 <sup>2) 5)</sup>	2006 <sup>5)</sup>	2007 <sup>3) 5)</sup>	2008 <sup>4) 5)</sup>	2009 <sup>5)</sup>	2010 <sup>5)</sup>	2011 <sup>5)</sup>	2012 <sup>5)</sup>	2013 <sup>5)</sup>	2014 <sup>5)</sup>	2015 <sup>5)</sup>	2016 <sup>5)</sup>	2017 <sup>5)</sup>	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
<b>Unterbeschäftigung insgesamt inkl. Kurzarbeit <sup>1)</sup></b>														
Saarland	1	68.870	66.995	57.371	58.195	66.183	59.821	51.277	49.639	52.631	51.417	50.088	53.442	53.682
<b>Unterbeschäftigungsquote inkl. Kurzarbeit <sup>1)</sup></b>														
Saarland	2	X	X	X	X	X	11,8	10,0	9,6	10,1	9,9	9,6	10,2	10,1
<b>Unterbeschäftigung ohne Kurzarbeit</b>														
Saarland	3	67.870	66.338	57.033	57.301	60.110	57.485	50.565	48.791	51.371	50.496	49.343	52.832	53.052
dav. Regionalverband Saarbrücken	4	X	X	X	X	26.265	25.446	22.917	22.118	23.102	23.032	22.724	24.164	24.055
Merzig-Wadern	5	X	X	X	X	4.663	4.303	3.685	3.508	3.516	3.499	3.482	4.012	3.840
Neunkirchen	6	X	X	X	X	8.202	7.871	6.928	6.881	7.214	7.253	7.258	7.814	7.739
Saarlouis	7	X	X	X	X	10.237	9.477	8.256	7.988	8.896	8.445	7.922	8.041	8.408
Saarpfalz-Kreis	8	X	X	X	X	7.144	6.843	5.796	5.571	5.867	5.595	5.385	6.029	6.236
St. Wendel	9	X	X	X	X	3.599	3.547	2.983	2.725	2.775	2.672	2.572	2.772	2.775
<b>Unterbeschäftigungsquote ohne Kurzarbeit</b>														
Saarland	10	X	X	X	X	X	11,3	9,8	9,4	9,9	9,7	9,4	10,1	10,0
dav. Regionalverband Saarbrücken	11	X	X	X	X	X	15,7	13,9	13,2	13,7	13,6	13,3	14,1	13,8
Merzig-Wadern	12	X	X	X	X	X	8,1	6,9	6,5	6,5	6,5	6,4	7,3	7,0
Neunkirchen	13	X	X	X	X	X	11,3	9,9	9,8	10,2	10,3	10,2	11,0	10,7
Saarlouis	14	X	X	X	X	X	9,3	8,0	7,7	8,6	8,2	7,6	7,7	8,1
Saarpfalz-Kreis	15	X	X	X	X	X	9,2	7,7	7,4	7,7	7,4	7,1	7,9	8,1
St. Wendel	16	X	X	X	X	X	7,6	6,3	5,7	5,8	5,6	5,4	5,8	5,8

Erstellungsdatum: 16.11.2018, Statistik-Service Südwest, Auftragsnummer 276003

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Auf Kreisebene kann Kurzarbeit nicht in die Unterbeschäftigung aufgenommen werden, weil Kurzarbeiter nicht dem Wohnort sondern nur dem Arbeitsort zugeordnet werden können.

2) Arbeitsmarktpolitische Instrumente im Jahr 2005 ohne Daten zugelassener kommunaler Träger.

3) Ab diesem Zeitpunkt liegen die Daten aus der integrierten Arbeitslosenstatistik vorliegen. Methodische Hinweise zur integrierten Arbeitslosenstatistik finden sie im Methodenbericht „Integrierte Arbeitslosenstatistik“ unter <http://statistik.arbeitsagentur.de/Statistischer-Content/Grundlagen/Methodenberichte/Arbeitsmarktstatistik/Generische-Publikationen/Methodenbericht-Integrierte-Arbeitslosenstatistik.pdf>

4) Ab 2008 fließen folgende Komponenten aus der Statistik der gemeldeten erwerbsfähigen Person in die Unterbeschäftigung ein: „Vorruhestandsähnliche Regelungen“, „Fremdförderung und „kurzfristige Arbeitsunfähigkeit“.

Vor Januar 2008 war für Arbeitslosengeld II-Empfänger ein statistischer Nachweis der Inanspruchnahme des § 428 SGB III i.V.m. § 65 Abs. 4 SGB II nicht möglich.

5) Aufgrund von Reformen der Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik laufen im Zeitverlauf Maßnahmen aus oder werden neu aufgenommen.

Wie viele Saarländerinnen und Saarländer sind aktuell in atypischen Beschäftigungsverhältnissen beschäftigt und wie hat sich diese Zahl in den vergangenen 15 Jahren entwickelt (bitte einzeln nach Jahr und Landkreisen/Regionalverband aufschlüsseln)?

**Zu Frage 3:**

Im Jahr 2017 waren 103.000 Saarländerinnen und Saarländer in einem atypischen Beschäftigungsverhältnis beschäftigt. Zur Entwicklung der Zahl der atypischen Beschäftigungsverhältnisse in den vergangenen 15 Jahren wird auf die Antwort (Tabelle) zu Frage III.6 verwiesen.

Wie hat sich die Anzahl der erwerbstätigen Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfänger (ergänzende Leistungen nach dem Zweiten und Dritten Buch Sozialgesetzbuch) in den letzten 15 Jahren im Saarland entwickelt (bitte einzeln nach Jahr und Landkreisen/Regionalverband aufschlüsseln)?

Zu Frage 4:

Die Daten der erwerbstätigen, erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (Erwerbstätige ELB) nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch sind der Tabelle zu entnehmen. Zahlen liegen erst ab dem Jahr 2007 vor, die Angaben sind Jahresdurchschnittswerte. Bei Empfängern von Arbeitslosengeld steht keine Information über gleichzeitige Erwerbstätigkeit zur Verfügung. Lediglich bei Empfängern von Teil-Arbeitslosengeld kann von einer Erwerbstätigkeit ausgegangen werden.

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	1.HJ 2018
RV Saarbrücken	1.022	1.050	990	1.031	969	915	861	856	846	823	915	908
LK Merzig-Wadern	1.947	1.960	1.904	2.079	2.104	2.147	2.187	2.142	2.081	2.230	2.264	2.209
LK Neunkirchen	6.327	6.875	6.977	7.347	7.343	7.631	7.718	7.733	7.381	7.460	7.840	7.920
LK Saarlouis	2.225	2.460	2.459	2.524	2.323	2.109	2.359	2.193	2.236	2.114	2.145	2.092
LK Saarpfalz-Kreis	1.459	1.510	1.538	1.664	1.636	1.451	1.656	1.627	1.600	1.614	1.639	1.582
LK St. Wendel	-	-	-	945	844	825	831	817	731	723	745	698
Saarland gesamt	<b>13.754</b>	<b>14.701</b>	<b>14.797</b>	<b>15.589</b>	<b>15.220</b>	<b>15.209</b>	<b>15.611</b>	<b>15.575</b>	<b>14.876</b>	<b>14.964</b>	<b>15.548</b>	<b>15.410</b>

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

**V. Wohnraum**

Wie viele Saarländerinnen und Saarländer erhalten derzeit Wohngeld und wie hat sich diese Zahl in den vergangenen 15 Jahren entwickelt (bitte einzeln nach Jahr und Landkreisen/Regionalverband aufschlüsseln)?

**Zu Frage 1:**

Die Anzahl der Wohngeld beziehenden Saarländerinnen und Saarländer ist der nachstehenden Tabelle zu entnehmen. Die Daten wurden der Wohngeldstatistik entnommen und geben die Zahl der Haushalte, nicht die der Wohngeld beziehenden Personen wieder, da diese nicht erfasst werden. Die starken Unterschiede bei den Jahren 2004 und 2005 resultieren überwiegend aus der gesetzlichen Neuregelung ab dem 01.01.2005. Seither sind Empfängerinnen und Empfängern von Arbeitslosengeld-II-Leistungen und von Sozialgeld nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch nicht mehr wohngeldberechtigt. Die Wohnkosten dieser Personen werden insbesondere bei der Berechnung der entsprechenden Transferleistung berücksichtigt, was zum Ausschluss vom Wohngeld führt. Die Daten aus den Zeiträumen vor und nach der Gesetzesänderung sind insoweit nicht vergleichbar.

	<b>Saarland</b>	<b>RV SB</b>	<b>MZG</b>	<b>NK</b>	<b>SLS</b>	<b>SPF</b>	<b>WND</b>
<b>2018</b>	3882	1474	488	517	657	520	226
<b>2017</b>	4780	1815	534	602	795	692	342
<b>2016</b>	5121	2007	602	632	803	745	332
<b>2015</b>	3097	1101	335	458	555	401	247
<b>2014</b>	3539	1274	423	576	634	389	243
<b>2013</b>	3495	1097	449	578	620	488	263
<b>2012</b>	5082	1706	577	809	788	844	358
<b>2011</b>	7011	2471	749	1194	1118	1015	464
<b>2010</b>	7897	2937	826	1268	1150	1187	529
<b>2009</b>	8118	2910	870	1212	1266	1397	463
<b>2008</b>	5316	1812	490	955	828	912	319
<b>2007</b>	5274	2007	487	928	776	759	317
<b>2006</b>	5679	2390	520	838	848	765	318
<b>2005</b>	6205	2876	524	806	849	907	243
<b>2004</b>	23976	10958	1805	4010	3469	2775	959

Quelle: Statistisches Amt des Saarlandes

Wie viele Saarländerinnen und Saarländer sind derzeit auf der Suche nach bezahlbarem Wohnraum und stehen daher auf einer Warteliste einer öffentlichen Wohnungsbaugesellschaft entwickelt (bitte einzeln nach Jahr und Landkreisen/Regionalverband aufschlüsseln)?

**Zu Frage 2:**

Eine Anfrage bei den saarländischen Wohnungsbaugesellschaften ergab den unten aufgeführten aktuellen Stand an Wohnungsanfragen. Eine Rechtspflicht zur Führung einer Statistik über Wohnungsgesuche existiert nicht.

Es werden nicht von allen saarländischen Wohnungsbaugesellschaften Wartelisten geführt. Daten für zurückliegende Jahre konnten überwiegend nicht zur Verfügung gestellt werden, da die entsprechenden Anfragen nicht über einen längeren Zeitraum archiviert werden. Die unten genannten Daten sind insoweit nicht vollständig und die Zeiträume nicht vergleichbar.

In Bezug auf die dargestellten Zahlen wird darauf hingewiesen, dass sich ein und derselbe Wohnungssuchende eventuell bei unterschiedlichen Wohnungsbaugesellschaften um eine Wohnung bewirbt und deshalb möglicherweise gleichzeitig auf mehreren Wartelisten geführt wird. Diese Mehrfachnennungen führen zu einer Verschiebung der Aussagekraft der vorliegenden Zahlen.

Zudem ist zu berücksichtigen, dass die Zahlen keine Aussage darüber treffen, ob es sich bei den Wohnungssuchenden nur um Personen handelt, die ausschließlich geförderten Wohnraum suchen (z.B. Empfänger von Transferleistungen beziehungsweise Personen, bei denen die Voraussetzungen für die Erteilung eines Wohnberechtigungsscheins vorliegen). Die Wohnungsbaugesellschaften verfügen auch über Wohnungen ohne wohnungsrechtliche Zweckbindung, die nicht nur an den zuvor genannten Personenkreis vermietet werden. Die übermittelten Zahlen treffen hier keine Unterscheidung.

	2010	2015	2018
Saarlouis	462	461	990
Saarpfalz-Kreis	97	135	169
Neunkirchen	*	*	309
RV Saarbrücken	-	-	1826
St. Wendel	-	-	6

*\* Lt. Auskunft der gemeinnützigen Siedlungsgesellschaft mbH Neunkirchen liegt die Zahl der Bewerber auf deren Wohnungen im Landkreis seit Jahren bei ca. 250 jährlich. Die Summe von 309 Bewerbern im Jahr 2018 ergibt sich durch Hinzuzählen der 59 Bewerber der WoGe Saar, die für zurückliegende Jahre keine Daten vorhält.*

Wie viele Menschen im Saarland sind derzeit obdachlos und wie hat sich diese Zahl in den vergangenen 15 Jahren entwickelt?

### Zu Frage 3:

Der Landesregierung liegen keine amtlichen Erkenntnisse über das aktuelle Ausmaß und die Entwicklung der Obdachlosigkeit und der Wohnungslosigkeit in den vergangenen 15 Jahren im Saarland vor. Die einzige verfügbare Datenquelle sind die Schätzungen der Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe e.V. (BAG W). Deren Schätzungen beinhalten allerdings keine auf einzelne Bundesländer bezogene Zahlen, sondern beziehen sich auf das Bundesgebiet insgesamt. Lediglich die Bundesländer Bayern und Nordrhein-Westfalen erheben bislang eine Wohnungsnotfallstatistik. Die Bundesregierung hat den Bedarf erkannt, das Wissen über Wohnungslosigkeit zu verbreitern. So fördert das Bundesministerium für Arbeit und Soziales seit September 2017 ein Forschungsprojekt der Gesellschaft für innovative Sozialforschung und Sozialplanung unter dem Titel „Entstehung, Verlauf und Struktur von Wohnungslosigkeit und Strategien ihrer Vermeidung und Behebung“.

Daneben wird das Vorhaben weiterverfolgt, eine bundesweite Wohnungslosen-/Wohnungslosennotfallstatistik einzuführen. Die Länder haben sich bereit erklärt, an der inhaltlichen Erarbeitung dieser einheitlichen Bundesstatistik mitzuwirken.

**VI. Seniorinnen und Senioren**

Wie viele ältere Menschen im Saarland beziehen derzeit Grundsicherung im Alter und wie hat sich diese Zahl in den vergangenen 15 Jahren entwickelt (bitte einzeln nach Jahr und Landkreisen/Regionalverband aufschlüsseln)?

Zu Frage 1:

Empfänger von Grundsicherung im Rentenalter am 31.12. der jeweiligen Jahre 2003 - 2017

	Saarland	RV SB	LK MZG	LK NK	LK SLS	SP-Kreis	LK WND	LAS
<b>2003</b>	4092	1871	292	574	615	422	318	-
<b>2004</b>	4899	2369	384	636	617	511	382	-
<b>2005</b>	5626	2612	366	723	820	618	407	80
<b>2006</b>	5642	2562	403	823	777	588	402	87
<b>2007</b>	6179	2774	420	867	1040	622	355	101
<b>2008</b>	6426	3062	404	897	942	649	378	94
<b>2009</b>	6319	3207	375	832	809	631	370	95
<b>2010</b>	6319	3029	401	870	893	654	379	93
<b>2011</b>	6791	3334	424	863	1003	692	390	85
<b>2012</b>	7242	3561	452	946	1028	738	428	89
<b>2013</b>	7815	3764	493	1003	1180	797	455	123
<b>2014</b>	8196	3916	524	1034	1310	830	450	132
<b>2015</b>	8528	4132	566	1078	1303	876	443	130
<b>2016</b>	8309	4015	549	1044	1259	852	450	140
<b>2017</b>	8579	4093	578	1085	1344	898	438	143

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung



Wie hoch sind die monatlichen Bezüge die Alters- und Erwerbsminderungsrenten im Saarland im Durchschnitt und wie hat sich die Höhe der durchschnittlichen monatlichen Rentenbezüge im Saarland in den vergangenen 15 Jahren entwickelt (bitte einzeln nach Jahr und Landkreisen/Regionalverband aufschlüsseln)?

Zu Frage 2:

Der durchschnittliche monatliche Rentenzahlbetrag bei Alters- und Erwerbsminderungsrenten für Rentenempfänger im Saarland wird erst für die Jahre ab 2010 getrennt nach Landkreisen/Regionalverband ermittelt, für die Zeit davor sind nur Zahlen für das gesamte Saarland verfügbar.

Rente wegen Alters – durchschnittlicher monatlicher Rentenzahlbetrag in Euro:

	Saarland	RV SB	LK MZG	LK NK	LK SLS	SP-Kreis	LK WND
2003	775,53						
2004	761,14						
2005	750,17						
2006	741,97						
2007	738,44						
2008	741,50						
2009	757,26						
2010	754,69	770,47	689,40	779,70	763,96	750,57	716,53
2011	757,22	772,64	693,07	782,69	765,01	753,78	720,62
2012	771,92	786,14	711,54	794,81	780,84	769,42	735,73
2013	771,53	783,65	713,18	794,39	780,44	771,38	736,84
2014	799,04	811,29	745,53	815,41	804,41	804,18	767,46
2015	809,52	820,69	759,20	823,21	815,19	815,99	779,76
2016	840,70	849,35	792,25	856,71	847,68	847,03	811,73
2017	855,99	862,66	809,63	873,38	862,23	864,56	827,87

Rente wegen voller Erwerbsminderung – durchschnittlicher monatlicher Rentenzahlbetrag in Euro:

	Saarland	RV SB	LK MZG	LK NK	LK SLS	SP-Kreis	LK WND
2003	819,71						
2004	803,34						
2005	785,10						
2006	772,23						
2007	761,74						
2008	755,52						
2009	762,26						
2010	746,89	734,11	729,18	750,64	757,99	744,93	788,28
2011	739,70	723,73	724,28	740,12	751,31	742,94	787,34
2012	743,25	720,21	733,51	742,85	758,84	750,69	796,71
2013	733,71	704,27	725,72	735,54	750,51	748,44	790,67
2014	748,84	720,65	741,57	756,47	755,41	766,89	806,88
2015	755,48	727,39	747,53	764,44	762,12	776,17	807,08
2016	779,58	747,98	771,50	789,70	786,60	804,99	832,07
2017	788,13	755,74	780,99	799,48	797,29	813,86	835,45

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung

Wie hoch ist aktuell der Anteil der Rentnerinnen und Rentner im Saarland mit geringer (z.B. < 500 Euro), mittlerer (z.B. 500 – 1.000 Euro) und hoher Rente (z.B. > 1.000 Euro) und wie haben sich diese Anteile im Saarland in den vergangenen 15 Jahren entwickelt (bitte einzeln nach Jahr und Landkreisen/Regionalverband aufschlüsseln)?

Zu Frage 3:

Die Verteilung nach Zahlbetragsklassen für Rentnerinnen und Rentner im Saarland - getrennt nach Landkreisen/Regionalverband – liegen erst ab dem Jahr 2010 vor.

## Verteilung nach der Höhe des Rentenzahlbetrages – Altersrenten:

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
<b>RV Saarbrücken</b>								
Unter 500 €	39,9%	39,8%	39,2%	39,3%	37,4%	37,2%	36,0%	35,4%
Davon Männer:	12,9%	13,1%	13,1%	13,5%	13,7%	13,9%	13,8%	13,9%
Davon Frauen:	63,4%	62,7%	61,4%	61,0%	56,9%	56,1%	54,1%	52,9%
500 – 1.000 €	25,2%	25,3%	25,2%	25,3%	26,5%	26,2%	25,8%	25,7%
Davon Männer:	21,2%	21,0%	20,2%	20,4%	19,7%	19,0%	18,0%	17,7%
Davon Frauen:	28,6%	28,9%	29,5%	29,6%	32,2%	32,1%	32,1%	32,2%
Über 1.000 €	34,9%	34,9%	35,6%	35,4%	36,1%	36,6%	38,2%	38,9%
Davon Männer:	65,9%	65,9%	66,7%	66,1%	66,6%	67,1%	68,2%	68,5%
Davon Frauen:	8,0%	8,4%	9,1%	9,4%	10,9%	11,8%	13,8%	14,9%
<b>LK Merzig-Wadern</b>								
Unter 500 €	44,0%	43,8%	42,8%	42,7%	40,9%	40,1%	38,6%	37,6%
Davon Männer:	12,3%	12,3%	11,8%	12,0%	11,9%	11,7%	11,6%	11,5%
Davon Frauen:	72,6%	71,8%	70,3%	69,7%	65,2%	63,6%	60,9%	59,1%
500 – 1.000 €	24,1%	24,3%	24,0%	24,2%	25,5%	25,4%	25,0%	25,3%
Davon Männer:	24,7%	24,4%	22,9%	22,8%	21,6%	20,3%	18,2%	17,8%
Davon Frauen:	23,6%	24,2%	25,0%	25,5%	28,7%	29,6%	30,7%	31,4%
Über 1.000 €	31,9%	31,9%	33,1%	33,1%	33,7%	34,5%	36,4%	37,1%
Davon Männer:	63,1%	63,3%	65,4%	65,2%	66,6%	68,0%	70,3%	70,7%
Davon Frauen:	3,8%	4,0%	4,7%	4,8%	6,1%	6,8%	8,4%	9,5%
<b>LK Neunkirchen</b>								
Unter 500 €	41,4%	41,0%	40,6%	40,4%	39,3%	39,3%	37,7%	37,0%
Davon Männer:	11,2%	11,3%	11,3%	11,5%	11,9%	11,7%	11,3%	11,5%
Davon Frauen:	70,4%	69,4%	68,2%	67,6%	65,2%	63,3%	60,6%	59,1%
500 – 1.000 €	21,6%	21,9%	22,0%	22,3%	23,4%	23,0%	23,0%	23,0%
Davon Männer:	18,3%	18,4%	17,7%	18,0%	21,6%	16,8%	15,7%	15,3%
Davon Frauen:	24,7%	25,3%	26,0%	26,3%	28,7%	28,4%	29,3%	29,7%
Über 1.000 €	37,1%	37,1%	37,5%	37,3%	37,3%	37,7%	39,3%	40,1%
Davon Männer:	70,4%	70,3%	71,0%	70,5%	66,6%	71,5%	73,0%	73,3%
Davon Frauen:	4,9%	5,3%	5,8%	6,1%	6,1%	8,3%	10,0%	11,2%
<b>LK Saarlouis</b>								
Unter 500 €	41,5%	41,4%	40,7%	40,7%	39,5%	39,2%	38,0%	37,4%
Davon Männer:	9,9%	9,9%	9,7%	10,0%	10,2%	10,1%	9,8%	9,9%
Davon Frauen:	71,5%	70,7%	69,5%	69,0%	65,4%	64,5%	62,4%	60,9%
500 – 1.000 €	21,9%	22,1%	21,9%	22,0%	23,2%	22,9%	22,6%	22,7%
Davon Männer:	19,5%	19,3%	18,1%	18,2%	17,5%	16,9%	15,6%	15,2%
Davon Frauen:	24,2%	24,8%	25,4%	25,6%	28,3%	28,1%	28,7%	29,1%
Über 1.000 €	36,6%	36,5%	37,4%	37,3%	37,3%	37,9%	39,4%	39,9%
Davon Männer:	70,6%	70,8%	72,2%	71,8%	72,3%	73,0%	74,6%	74,9%
Davon Frauen:	4,2%	4,5%	5,2%	5,4%	6,4%	7,3%	8,9%	10,0%
<b>LK Saarpfalz-Kreis</b>								
Unter 500 €	40,6%	40,3%	39,5%	39,4%	37,3%	36,9%	35,6%	34,7%
Davon Männer:	12,4%	12,5%	12,4%	12,7%	12,7%	12,8%	12,5%	12,5%
Davon Frauen:	65,5%	64,6%	63,0%	62,3%	57,9%	56,8%	54,4%	52,8%
500 – 1.000 €	24,2%	24,5%	24,6%	24,6%	25,8%	25,5%	25,3%	25,2%
Davon Männer:	19,5%	19,4%	18,8%	18,6%	18,1%	17,4%	16,4%	15,9%
Davon Frauen:	28,4%	29,0%	29,6%	29,6%	32,4%	32,3%	32,5%	32,8%
Über 1.000 €	35,2%	35,2%	35,9%	36,0%	36,9%	37,6%	39,1%	40,1%
Davon Männer:	68,2%	68,2%	68,8%	68,7%	69,2%	69,8%	71,1%	71,6%
Davon Frauen:	6,1%	6,4%	7,4%	7,8%	9,7%	10,9%	13,1%	14,3%
<b>LK St. Wendel</b>								
Unter 500 €	45,2%	44,8%	44,3%	44,3%	42,8%	42,3%	41,1%	40,1%
Davon Männer:	12,7%	12,9%	13,0%	13,5%	13,4%	13,4%	13,3%	13,1%
Davon Frauen:	76,1%	75,0%	73,7%	73,1%	69,1%	67,6%	65,2%	63,4%
500 – 1.000 €	20,0%	20,2%	19,9%	20,0%	21,0%	20,9%	20,8%	21,0%
Davon Männer:	19,4%	19,1%	17,6%	17,6%	16,4%	15,5%	14,1%	13,5%
Davon Frauen:	20,6%	21,3%	22,0%	22,3%	25,2%	25,6%	26,6%	27,4%
Über 1.000 €	34,8%	34,9%	35,9%	35,7%	36,2%	36,7%	38,2%	38,9%
Davon Männer:	67,9%	68,0%	69,4%	68,9%	70,2%	71,1%	72,6%	73,4%
Davon Frauen:	3,4%	3,7%	4,3%	4,6%	5,8%	6,8%	8,2%	9,2%
<b>Saarland gesamt</b>								
Unter 500 €	41,4%	41,2%	40,5%	40,5%	38,9%	38,6%	37,3%	36,6%
Davon Männer:	11,9%	12,0%	11,9%	12,3%	12,3%	12,4%	12,2%	12,2%
Davon Frauen:	68,2%	67,4%	66,1%	65,6%	61,6%	60,6%	58,3%	56,9%
500 – 1.000 €	23,3%	23,5%	23,4%	23,6%	24,7%	24,4%	24,2%	24,2%
Davon Männer:	20,3%	20,2%	19,2%	19,3%	18,6%	17,8%	16,6%	16,2%
Davon Frauen:	26,0%	26,5%	27,2%	27,4%	30,0%	30,0%	30,5%	30,8%
Über 1.000 €	35,3%	35,3%	36,1%	35,9%	36,4%	37,0%	38,5%	39,3%
Davon Männer:	67,8%	67,8%	68,9%	68,5%	69,1%	69,8%	71,2%	71,6%
Davon Frauen:	5,7%	6,1%	6,8%	7,1%	8,4%	9,4%	11,2%	12,3%

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung

Verteilung nach der Höhe des Rentenzahlbetrages – Renten wegen voller Erwerbsminderung:

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
<b>RV Saarbrücken</b>								
Unter 500 €	21,2%	23,0%	24,6%	26,2%	24,8%	24,8%	24,1%	24,1%
Davon Männer:	17,7%	19,7%	21,3%	23,3%	23,9%	24,7%	24,5%	25,0%
Davon Frauen:	25,3%	26,8%	28,5%	29,4%	25,8%	24,9%	23,6%	23,1%
500 – 1.000 €	62,2%	60,3%	58,4%	57,9%	57,8%	57,1%	54,9%	53,7%
Davon Männer:	59,8%	57,6%	26,1%	55,4%	53,5%	52,3%	49,4%	47,6%
Davon Frauen:	65,1%	63,6%	61,0%	60,8%	62,6%	62,4%	60,8%	60,1%
Über 1.000 €	16,6%	16,7%	17,0%	15,9%	17,4%	18,1%	21,1%	22,3%
Davon Männer:	22,5%	22,7%	22,6%	21,3%	22,6%	23,0%	26,2%	27,4%
Davon Frauen:	9,6%	9,6%	10,5%	9,8%	11,5%	12,7%	15,6%	16,8%
<b>LK Merzig-Wadern</b>								
Unter 500 €	19,5%	20,5%	20,8%	22,2%	20,5%	20,7%	19,1%	18,8%
Davon Männer:	15,3%	16,1%	17,0%	18,3%	18,7%	19,2%	18,4%	17,9%
Davon Frauen:	24,7%	25,8%	25,2%	26,7%	22,7%	22,3%	19,9%	19,8%
500 – 1.000 €	65,4%	64,7%	63,1%	62,0%	62,5%	60,6%	59,0%	57,4%
Davon Männer:	63,3%	62,9%	60,5%	59,7%	58,9%	56,6%	54,0%	52,5%
Davon Frauen:	68,0%	66,8%	66,1%	64,7%	66,6%	65,1%	64,4%	62,6%
Über 1.000 €	15,1%	14,8%	16,2%	15,8%	17,0%	18,7%	21,9%	23,7%
Davon Männer:	21,4%	21,0%	22,6%	22,0%	22,4%	24,2%	27,6%	29,6%
Davon Frauen:	7,3%	7,4%	8,7%	8,6%	10,7%	12,5%	15,7%	17,6%
<b>LK Neunkirchen</b>								
Unter 500 €	19,2%	20,3%	20,7%	21,1%	20,5%	19,7%	18,7%	17,6%
Davon Männer:	13,6%	15,4%	16,0%	17,5%	18,7%	18,7%	18,2%	16,7%
Davon Frauen:	26,6%	26,7%	26,5%	25,5%	22,7%	20,8%	19,1%	18,6%
500 – 1.000 €	62,5%	62,5%	31,7%	62,1%	62,5%	61,3%	59,0%	58,8%
Davon Männer:	61,3%	61,1%	60,3%	60,0%	58,9%	56,7%	54,3%	54,8%
Davon Frauen:	64,1%	64,4%	63,5%	64,6%	66,6%	66,5%	64,1%	63,1%
Über 1.000 €	18,3%	17,1%	17,6%	16,8%	17,0%	19,0%	22,3%	23,6%
Davon Männer:	25,1%	23,6%	23,6%	22,5%	22,4%	24,6%	27,5%	28,5%
Davon Frauen:	9,3%	8,9%	10,0%	9,9%	10,7%	12,7%	16,8%	18,3%
<b>LK Saarlouis</b>								
Unter 500 €	18,7%	19,3%	19,8%	20,8%	20,7%	20,5%	19,6%	18,8%
Davon Männer:	14,2%	15,3%	16,0%	17,0%	18,5%	19,0%	18,6%	18,1%
Davon Frauen:	24,5%	24,4%	24,6%	25,2%	23,3%	22,3%	20,6%	19,5%
500 – 1.000 €	61,9%	61,6%	60,1%	59,8%	58,9%	58,1%	56,1%	55,6%
Davon Männer:	57,7%	57,0%	55,3%	55,2%	53,7%	52,1%	49,5%	48,5%
Davon Frauen:	67,4%	67,2%	66,0%	65,4%	64,9%	65,0%	63,6%	63,2%
Über 1.000 €	19,4%	19,1%	20,1%	19,4%	20,4%	21,4%	24,3%	25,6%
Davon Männer:	28,1%	27,7%	28,8%	27,8%	27,9%	28,9%	31,9%	33,4%
Davon Frauen:	8,2%	8,4%	9,4%	9,4%	11,9%	12,8%	15,8%	17,3%
<b>LK Saarpfalz-Kreis</b>								
Unter 500 €	18,4%	18,8%	19,2%	19,3%	18,2%	17,8%	16,6%	16,5%
Davon Männer:	14,4%	15,3%	15,8%	16,8%	17,5%	17,1%	17,0%	17,5%
Davon Frauen:	22,6%	22,4%	22,6%	21,9%	18,9%	18,4%	16,3%	15,5%
500 – 1.000 €	64,4%	64,1%	62,3%	62,8%	62,1%	60,8%	57,4%	56,5%
Davon Männer:	61,6%	60,8%	58,6%	59,1%	57,8%	55,9%	51,1%	50,4%
Davon Frauen:	67,4%	67,7%	66,2%	66,6%	66,5%	65,5%	63,4%	62,2%
Über 1.000 €	17,3%	17,0%	18,5%	17,9%	19,7%	21,5%	26,0%	27,0%
Davon Männer:	24,0%	23,9%	25,6%	24,0%	24,8%	27,0%	31,9%	32,0%
Davon Frauen:	10,1%	9,9%	11,2%	11,5%	14,5%	16,1%	20,2%	22,3%
<b>LK St. Wendel</b>								
Unter 500 €	16,7%	16,9%	16,2%	16,2%	14,3%	14,5%	14,1%	14,2%
Davon Männer:	9,5%	10,2%	11,1%	12,2%	12,2%	13,5%	13,5%	14,1%
Davon Frauen:	25,4%	25,3%	22,4%	21,1%	16,7%	15,6%	14,7%	14,3%
500 – 1.000 €	61,2%	60,8%	60,1%	61,3%	62,3%	61,9%	59,6%	58,7%
Davon Männer:	59,1%	58,5%	55,8%	55,7%	55,9%	53,7%	50,9%	50,3%
Davon Frauen:	63,7%	63,6%	65,3%	68,0%	69,8%	71,2%	68,8%	67,1%
Über 1.000 €	22,1%	22,3%	23,7%	22,5%	23,4%	23,6%	26,4%	27,1%
Davon Männer:	31,4%	31,4%	33,1%	32,1%	32,0%	32,8%	35,6%	35,6%
Davon Frauen:	10,9%	11,1%	12,3%	11,0%	13,5%	13,2%	16,5%	18,6%
<b>Saarland gesamt</b>								
Unter 500 €	19,4%	20,5%	21,2%	22,1%	21,0%	20,9%	19,9%	19,6%
Davon Männer:	15,0%	16,4%	17,4%	18,8%	19,4%	20,1%	19,7%	19,7%
Davon Frauen:	24,9%	25,5%	25,8%	26,0%	22,7%	21,8%	20,1%	19,5%
500 – 1.000 €	62,8%	61,9%	60,4%	60,3%	60,1%	59,2%	57,0%	56,1%
Davon Männer:	60,2%	59,1%	57,4%	57,1%	55,6%	54,0%	51,0%	50,0%
Davon Frauen:	65,9%	65,3%	64,0%	64,1%	65,1%	65,0%	63,3%	62,4%
Über 1.000 €	17,8%	17,5%	18,4%	17,5%	18,9%	19,9%	23,1%	24,3%
Davon Männer:	24,8%	24,5%	25,3%	24,1%	24,9%	25,9%	29,3%	30,3%
Davon Frauen:	9,2%	9,2%	10,3%	9,9%	12,2%	13,2%	16,5%	18,1%

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung

Wie viele ältere Menschen im Saarland gehen derzeit neben ihrer Alters- oder Erwerbsminderungsrente noch einer bezahlten Beschäftigung nach und wie hat sich diese Zahl in den vergangenen 15 Jahren entwickelt (bitte einzeln nach Jahr und Landkreisen/Regionalverband aufschlüsseln)?

#### Zu Frage 4:

Bezieher einer Vollrente wegen Alters sind nach § 5 Abs. 4 Nr. 1 SGB VI nach Ablauf des Monats, in dem die Regelaltersgrenze erreicht wurde, versicherungsfrei. Nach der bis zum 31.12.2016 geltenden Rechtslage waren Bezieher einer Vollrente wegen Alters unabhängig vom Erreichen der Regelaltersgrenze versicherungsfrei.

Beschäftigungen dieser Personen werden nicht im individuellen Versicherungskonto gespeichert, da daraus keine Anwartschaften mehr erworben werden.

Damit kann die Anzahl der beschäftigten Altersrentenbezieher aus den Statistiken der Deutschen Rentenversicherung, die durch Auswertung der Versicherungskonten erhoben werden, nicht ermittelt werden.

In der folgenden Tabelle ist die Anzahl der über 60-jährigen Bezieher einer Rente wegen Erwerbsminderung, die am 31.12. des Berichtsjahrs beschäftigt waren, für die Jahre 2014 bis 2017 dargestellt. Eine Unterscheidung nach der Art der bezogenen Erwerbsminderungsrente ist nicht möglich. Für frühere Jahre liegen keine Daten vor.

	Männer			Frauen			Insgesamt		
	Renten wegen vermind. Erwerbsfähigkeit	versicherungspflichtig Beschäftigte *	geringf. Beschäftigte ohne Eigenbeitrag	Renten wegen vermind. Erwerbsfähigkeit	versicherungspflichtig Beschäftigte *	geringf. Beschäftigte ohne Eigenbeitrag	Renten wegen vermind. Erwerbsfähigkeit	versicherungspflichtig Beschäftigte *	geringf. Beschäftigte ohne Eigenbeitrag
<b>2014</b>	4.535	355	494	3.409	149	248	7.944	504	742
<b>2015</b>	4.749	370	515	3.759	182	265	8.508	552	780
<b>2016</b>	4.871	435	512	4.147	229	283	9.018	664	795
<b>2017</b>	5.002	471	531	4.434	264	305	9.436	735	836

\* Einschließlich geringfügig Beschäftigter mit Eigenbeitrag und Beschäftigte in der Gleitzone

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung